Eichwald, MdB

Folge 2
"Der Industrielle"

Fassung 01 vom 16.04.2013

Stefan Stuckmann
Stephanstraße 17
10559 Berlin
+49-179-7372611
stefan@stuckmann.com

INT. FLUR - DAY

Eichwald und Sebastian erscheinen am Ende des Flurs und sind hervorragend gelaunt.

SEBASTIAN
(singt laut)
Ein Hajo Eichwald!
(klatscht rhythmisch)
Es gibt nur ein Hajo Eichwald!

Eichwald bedeutet ihm, leise zu sein, ist aber amüsiert.

INT. BÜRO VORZIMMER - DAY

Julia sitzt an ihrem Schreibtisch und telefoniert.

Sebastian und Eichwald erscheinen in der Tür. Eichwald geht weiter in sein Büro, während Sebastian vor Julia seine Jubelnummer fortsetzt.

SEBASTIAN
(singt laut)
So seh'n Sieger aus, Sha-lala-
lala, so seh'n...

Julia schaut ihn genervt an, woraufhin Sebastian aufhört.

JULIA
(telefoniert)
Entschuldigung, wir haben eine
geistig behinderte Besuchergruppe
hier und ... genau.

Sie legt auf. Sofort scheint Eichwald wieder.

EICHWALD
(singt laut)
Ein Hajo Eichwald...

Sebastian übernimmt begeistert und klatscht rhythmisch.

SEBASTIAN
Es gibt nur ein Hajo Eichwald...
Ein Hajo Eiiiiichwald...

EICHWALD
So, Freunde, ich würde sagen: Zur
Feier der ersten deutschen
Bundesagentur für Verbrauchs-,
Öko... und... Wie war das?

SEBASTIAN
Bundesagentur für Beratung in
Effizienzfragen,
Verbrauchsoptimierung und
Umweltökonomie.

EICHWALD
Kurz: Langweilig. Also, zur Feier davon, würde ich sagen: bestellen wir Sushi!

JULIA
Das vom Türken oder das Richtige?

EICHWALD
Ach, Julia, heute wird gelebt!
(...)
Was haben die Mindestbestellwert?

Berndt kommt herein.

BERNDT
Ist alles durchgegangen?

Julia hebt als Antwort die Sushi-Bestellkarte hoch.

EICHWALD
(zu Berndt)
Sag mal, der Hanke hat gefragt, ob du bei mir arbeitest. Läuft da irgendwas gegen dich? Ich meine: Steuer? Gewalt? Fahrerflucht?

Das Telefon klingelt, Julia geht ran.

JULIA
Büro Eichwald, Schleicher?

Berndt schaut Eichwald befremdet an.

EICHWALD
(leise, zu Berndt)
Was? Nutten?

BERNDT
Wir spielen beide Fußball. Also virtuell. In dieser Internetliga, und da bin ich seit...

SEBASTIAN
Ja, komm Berndt, jetzt wieder hier: "Tabellenführer". Weißt du, was zählt ist das wahre Leben, da draußen, und da bin ich, also, mit dem FC Bayern...

Sebastian kriegt einen Papierknäuel an den Kopf, den Julia geworfen hat.

JULIA
Sst!

Alle schauen zu Julia, die die Sprechmuschel zuhält.

JULIA (CONT'D)
(zu Eichwald)
Das ist die Ottenbruch. Ob du schon ein Statement zur PneumoSchmidt hast?

EICHWALD
Was?

SEBASTIAN
PornoSchmidt?

JULIA
Anscheinend sind die pleite oder so?
(ins Telefon)
Ja, wie gesagt, ich will ihm da nicht vorgreifen, aber sobald er aus dem Plenum zurück...

Eichwald geht eilig in sein Büro, Sebastian und Bernd folgen ihm.

INT. BÜRO EICHWALD - CONTINUOUS

Eichwald setzt sich an seinen Computer, macht den Monitor an und greift zur Maus. Dann hält er inne.

Berndt steht neben Eichwald und will ihm helfen: Er zeigt irgendwo auf den Monitor, wo Eichwald klicken soll.

Eichwald bedeutet Berndt, kurz zu warten, und schaut unauffällig zu Sebastian, der längst mit seinem iPhone beschäftigt ist.

SEBASTIAN
Krass!

Eichwald gibt Berndt ein Zeichen: siehst du!

SEBASTIAN (CONT'D)
(liest)
PornoSchmidt ist Deutschlands größter Direktvertrieb für hochwertige Erotik auf DVD und BluRay.

Eichwald verdreht die Augen und beginnt, selber nach der Nachricht zu suchen.

SEBASTIAN (CONT'D)
Ich weiß ja nicht, ob das Sinn macht mit Pornos auf BluRay. Schüchtert euch sowas nicht ein auf 50 Zoll?

Eichwald ist fündig geworden: Er kneift die Augen zusammen.

EICHWALD
(liest)
PneumoSchmidt - Gerüchte über Standortschließung ... 80 Arbeitsplätze... Verfickte Scheiße!
(laut)
Julia!?

Sebastian schaut ins Vorzimmer.

SEBASTIAN
Telefoniert noch!

Sebastian macht die Tür zu.

EICHWALD
Die Ottenfotze! Jedes Mal, wenn irgendwo im Wahlkreis was schief geht, bleibt die Scheiße an mir hängen.

SEBASTIAN
Schlimm.

EICHWALD
Ja, das sind doch ganz andere Kräfte, die da wirken. Hier: Globalisierung, Konjunktur, ...

SEBASTIAN
Das Universum!

EICHWALD
Hier: Da bin ich so klein gegen!

Er zeigt mit den Fingern die Größe einer Erbse.

SEBASTIAN
Und was stellen die jetzt her?

BERNDT
Fahrradschläuche.

Sebastian lässt die Information einen Moment sinken.

SEBASTIAN
Was ich mich immer gefragt habe: Kommen die als Kreis aus der Maschine, oder gibt es einen ganz langen Schlauch, aus dem dann einzelne Schläuche geschnitten werden?

Julia öffnet von außen die Tür.

JULIA
Ich hab gesagt, du bist extrem beschäftigt und meldest dich später mit einer Stellungnahme.

Julia verschwindet wieder, lässt die Tür aber offen.

EICHWALD
Bei der Ottenfotze? Pff! Da setzen wir uns nachher alle auf den Kopierer, und dann...

Er sortiert kurz seine Gedanken.

EICHWALD (CONT'D)
So, ich rufe jetzt den Betriebsrat an, und während die mir die Ohren vollheulen, ...
(zu Sebastian)
...besorgst du einen langen Schlauch, befestigst den draußen an einem Auspuff und legst das andere Ende hier durch's Fenster.

SEBASTIAN
Aber wenn die sowas eh herstellen, dann frag doch gleich, also...

BERNDT
Wäre das nicht schlau, wenn du Bornsen dazu holst?

EICHWALD
(denkt nach)
Aber dann müsste der Schlauch größer sein, oder?

BERNDT
Ich mein ja nur: gleicher Wahlkreis, gleiche Partei - das sieht doch besser aus, wenn ihr das zusammen klärt.

SEBASTIAN
Ja, und außerdem hat das Übel dann zwei Gesichter.

Eichwald schaut ihn an.

SEBASTIAN (CONT'D)
Ja gut, Übel ist vielleicht das falsche...

Julia kommt noch mal herein.

JULIA
Was ist denn jetzt mit Sushi?

EICHWALD
Ich nehm den Dönerteller.

INT. BÜRO VORZIMMER - DAY

Sebastian steht mit einem halb leer gegessenen Dönerteller neben Julia, die lieblos ein paar Sushis herumschiebt.

SEBASTIAN
(kauend)
Julia, ganz ehrlich, du bist eine attraktive Frau, aber Sushi mit Ketchup?

JULIA
Das ist nur, weil dein Scheißteller krumm in der Tüte lag.

SEBASTIAN
Sag doch was! Ich ärgere mich die ganze Zeit, weil meins so trocken schmeckt.

Sebastian tunkt eine Pommes zwischen Julias Sushi.

Julia schlägt ihm auf die Hand.

SEBASTIAN (CONT'D)
(sauer)
Du bist wie meine Mutter!

Bornsen kommt herein.

BORNSEN
Mahlzeit!

Julia deutet auf Eichwalds Tür.

JULIA
Kommt gleich!

Sebastian hält ihm seinen Plastikteller hin.

SEBASTIAN
Pommes?

BORNSEN
Gerne.

Bornsen greift zu und isst eine Pommes.

BORNSEN (CONT'D)
Mmh!
(...)
Hintenraus bisschen fischig!

SEBASTIAN
Übrigens guter Tweet heute morgen.

BORNSEN
Danke.

Bornsen nimmt noch eine Pommes.

BORNSEN (CONT'D)
Die sind aber auch lustig, diese Eichhörnchen.

Eichwald kommt vom Flur herein und hat einen Becher Götterspeise in der Hand.

EICHWALD
Uwe!

BORNSEN
Mensch, Hajo! Glückwunsch noch mal, hier, wegen der Birkenstock-Agentur - tolle Sache.

EICHWALD
Öko! Ja, aber da haben wir lange und ausdauernd drum kämpfen müssen, dass wir das...

BORNSEN
Ja ja. Aber die PneumoSchmidt, das trübt jetzt natürlich alles, also. Schlimm.

Eichwald will antworten, aber Bornsen kommt ihm zuvor.

BORNSEN (CONT'D)
Mann, Mann, Mann, auf so 'nen Wackelpudding, da hätte ich ja jetzt auch, also...

Er schaut Eichwald erwartungsvoll an. Eichwald will ihn nicht teilen.

INT. BÜRO EICHWALD - DAY

Eichwald, Berndt, Sebastian und Bornsen haben sich in Eichwalds Büro gequetscht. Bornsen und Eichwald haben vor sich jeweils eine Untertasse mit einer halben Portion Wackelpudding stehen.

BORNSEN
Okay, damit ich das richtig verstehe: Bei der PneumoSchmidt darf keiner reden, und dann gibt es die Mutterfirma, das ist die BrenoTec, richtig? Und was sagen die?

EICHWALD
Ja, ähm, die...
(räuspert sich)

SEBASTIAN
Wir sollen ein Fax schicken mit unserem Anliegen und einer Postadresse für die Antwort.

BERNDT
Die haben viereinhalb Milliarden Umsatz im Jahr. Dass die irgendwo auch Fahrradschläuche herstellen, ist denen wahrscheinlich gerade erst aufgefallen.
(...)
Wir haben mal ein Positionspapier erarbeitet - das wäre eine Grundlage für ein gemeinsames Statement.

Berndt gibt jedem zwei zusammengetackerte DIN-A4-Blätter.

Bornsen liest, nimmt dabei einen Löffel mit Götterspeise in die Hand, führt ihn zum Mund, legt ihn dann aber doch wieder ab.

BORNSEN
Aber Berndt, das sind doch Menschen, über die wir hier reden.

Berndt schaut ihn fragend an.

BORNSEN (CONT'D)
80 Arbeitsplätze. Da hängen zig Familien dran. Berndt, ist nicht persönlich gemeint, aber das sind mir zuviel Graustufen. Zuwenig Kante.

BERNDT
Aber es hilft ja nichts, jetzt Stimmung zu machen, bevor wir das Problem nicht genau kennen.

Eichwald nickt zustimmend.

BERNDT (CONT'D)
Das war bisher immer Hajos Standpunkt, dass Industriepolitik nur bis zu einem bestimmten Punkt...

Bornsen stützt theatralisch seinen Kopf auf seine Hand, als würde es ihm schlecht gehen. Berndt hält inne.

BORNSEN
80 Arbeitsplätze! Wenn ich mir vorstelle, wieviel Kinder da dranhängen.

Er schaut leidend in Richtung Fenster.

EICHWALD
Ja gut, Berndt, aber da muss ich jetzt auch mal dazwischen, weil: Das mit den Kindern, also... Und deshalb denke ich doch, dass wir dieses Mal, durchaus, ...

Eichwald schaut suchend in die Runde.

SEBASTIAN
Ordentlich Dampf machen!

BORNSEN
Ja, das man mal wieder Position bezieht. Weil Berndt, hier: "Es ist kompliziert", das kann der Basti auf Facebook schreiben, ja, aber hier, da...
(zu Sebastian)
Wer ist die Kleine eigentlich? Die aus der Fraktion?

SEBASTIAN
Ja, aber das stimmt nicht, dass die's mit jedem macht. Die hatte nur eine schwierige Zeit damals.

EICHWALD
Berndt, das ist eigentlich genau das, was ich heute Morgen auch schon gesagt habe. Wenn die Welt komplex ist, ja, dann ist das doch gerade unser Auftrag, mal wieder mit dem dicken Stift zu malen, um den Leuten Orientierung zu geben.

BERNDT
Und was heißt das konkret?

EICHWALD
Ja, konkret. Konkret heißt das, dass jetzt der nächste Schritt sein muss, mal ganz konkret zu schauen, wie wir, äh...

SEBASTIAN
Ordentlich Dampf machen!

Eichwald zeigt bestätigend auf Sebastian.

Berndt notiert es sich.

BERNDT
"Or-den-tlich Dam-pf mach-en."

EICHWALD
Okay, ich fasse noch mal zusammen: Klare Kante. Mehr schwarz-weiß.

BORNSEN
Ein gemeinsames Statement, wo wir beide uns knallhart vor den Standort stellen. Und ein Ultimatum: 48 Stunden, und dann aber Klartext.
(denkt nach)
Sonst noch was?

EICHWALD
Nee, genau das hätte ich jetzt auch...

INT. BÜRO DER REFERENTEN - DAY

Sebastian und Berndt sitzen jeweils an ihren Schreibtischen. Sebastian tippt an seinem Computer, Berndt liest sich einen Gesetzentwurf durch.

Sebastian hört auf zu tippen und liest das Ende des Textes noch einmal vor. Er hebt dabei rhythmisch die Faust.

SEBASTIAN
(liest)
Für die Pneumoschmidt! Für die Zukunft! Für die Kinder!

Sebastian deutet mit den Händen ein Klatschen an und ahmt dazu akustisch eine jubelnde Menge nach.

BERNDT
Du weiß schon, dass wir das Ganze nur als Mail verschicken?

SEBASTIAN
Berndt: Zwei Semester Kreatives Schreiben. An der Sommerakademie Wolfenbüttel. Bei Christiane. Wenn hier jemand weiß, wie man Leser emotional abholt, dann...

Berndt ist derweil wieder mit der Gesetzvorlage beschäftigt. Er schüttelt den Kopf.

BERNDT
Hier, hast du das gesehen? Der Vorschlag für die NADA-Reform?

SEBASTIAN
Warte mal: Nada, nada... das hat diese Russin immer zu mir gesagt...

BERNDT
Nein, diese Anti-Doping-Agentur. Hier: Das weiß meine Mutter doch, dass das Stakeholder-Modell nicht funktioniert.

SEBASTIAN
Ey, Berndt, wir haben jetzt echt Wichtigeres zu tun. Hier geht's um Fahrradschläuche, und da hängen Kinder mit dran: zwei Sachen, die dein Doping überhaupt erst möglich machen!

BERNDT
Soll ich noch mal drüberlesen?

SEBASTIAN
Ja, nee, weil das ist alles durchkomponiert, und wenn da jetzt ein Rädchen verstellt wird, also...

Berndt ist kurz ruhig, dann bricht der Ärger doch wieder aus ihm heraus.

BERNDT
Mann, aber wofür schreibe ich Hajo überhaupt die ganzen Vorlagen, wenn die sowieso keiner liest?

SEBASTIAN
Ruf doch an, wenn's dich stört.

BERNDT
Ach, pff!

Berndt macht eine wegwerfende Handbewegung.

SEBASTIAN
Mann, Berndt, du musst jetzt mal raus aus diesem Regionalliga-Mindset. Du bist Tabellenführer in der wichtigsten Fantasy-Football-Liga im politischen Berlin.

Berndt schaut Sebastian an.

SEBASTIAN (CONT'D)
Glaubst du, Uli Hoeneß würde hier rumsitzen und sich ärgern. Der würde da anrufen, den zusammenfalten und nebenbei noch 'ne Wurst essen. Einfach nur so. Weil er's kann!

Berndt überlegt kurz, dann greift er zum Telefon.

INT. BÜRO EICHWALD - DAY

Eichwald sitzt vor seinem Computer. Sebastian kommt herein und hat sein iPad in der Hand.

SEBASTIAN
So, Hajo, ich hab den Entwurf für das Statement.

Eichwald winkt ihn zu sich.

EICHWALD
Sebastian, schau mal, ich hab aus Versehen bei Sarah Wagenkneckt auf "Gefällt mir" geklickt, und... Wie kann ich die jetzt wieder entgefallen?

Sebastian stellt sich neben ihn.

SEBASTIAN
Das Einfachste ist, wenn du...

Ihm fällt etwas auf.

SEBASTIAN (CONT'D)
Was ist das denn?

EICHWALD
Die Frauen im Bikini? Du, die Firma stellt auch ganz tolle Outdoor-Jacken her...

SEBASTIAN
Nein, das hier: Uwe Bornsen gefällt "PneumoSchmidt retten!"

Hajo kneift die Augen zusammen und klickt auf den Link.

EICHWALD
Was ist das? Und warum ist da ein Foto vom Bornsen? Und da auch?

Julia kommt herein.

JULIA
Habt ihr die Seite vom Bornsen gesehen?

EICHWALD
(lauter)
Ja was ist das denn jetzt? Und ist das schlecht?

SEBASTIAN
Der hat seine eigene Facebook-Seite, um die PneumoSchmidt zu retten.

EICHWALD
Ohne mich? Das heißt, der will uns ficken? Der will uns ficken!
(ruft)
Berndt? Berndt?

Eichwald springt auf und läuft aus seinem Büro. Julia und Sebastian folgen ihm.

INT. FLUR - MOMENTS LATER

Eichwald kommt hetkisch aus dem Vorzimmer zu seinem Büro und läuft quer über den Flur zum Büro der Referenten. Julia und Sebastian folgen ihm, aber deutlich gelassener.

EICHWALD
(laut)
Berndt, hör mal, das...

Er bemerkt, dass Berndt nicht da ist, und dreht sich irritiert um. Jetzt taucht Berndt am Ende des Flures auf. Er trägt einen Teller mit einem Stück Kuchen vor sich her und wirkt sehr ausgeglichen.

EICHWALD (CONT'D)
Berndt, was soll das denn? Ich kämpfe für 80 Kinder und du trägst hier Gebäck spazieren.

Berndt lässt sich nicht aus der Ruhe bringen.

EICHWALD (CONT'D)
Ich hab von Anfang an gesagt, hier, mit dem Bornsen müssen wir aufpassen, der schiebt uns Nutten unter und sonstwas, und jetzt sitzt der bei Facebook und nimmt Daumen mit für die PneumoSchmidt und ich ...

Berndt gibt ihm den Teller mit Kuchen.

BERNDT
Banane-Nuss. Und schöne Grüße vom Hagen.

EICHWALD
Dem Staatssekretär?

Eichwald nimmt den Teller und probiert gleich ein Stück.

BERNDT
Wir waren nur kurz Kaffee trinken, wegen der NADA-Reform.

EICHWALD
Mhh, Walnuss!

Berndt geht weiter in sein Büro. Alle folgen ihm.

INT. BÜRO DER REFERENTEN - CONTINUOUS

EICHWALD
(kauend)
Auf jeden Fall, Berndt, so was musst du doch kommen sehen, ich meine, wenn ich der Mann für die
(MORE)

EICHWALD (CONT'D)
großen Linien bin, dann bist du doch...
(bewegt schmeckend den Mund)
Mmh. Zimt.

Berndt hat sich inzwischen hingesetzt.

BERNDT
(zu Sebastian)
Also, was ist passiert?

SEBASTIAN
Schau mal bei Facebook: "PneumoSchmidt retten".

Berndt öffnet seinen Browser und sucht die Seite. Sebastian schaut ihm über die Schulter.

SEBASTIAN (CONT'D)
Mann, die Wagenknecht kann echt alles tragen, oder?

EICHWALD
(zu Julia)
Weißt du, ich bin's auch echt Leid. Da öffnet man sich einmal, weil man ein guter Mensch ist, und dann wird man eiskalt ausgenutzt.

BERNDT
Wir wollten ihn doch auch nur dabei haben, damit du nicht alleine der Arsch bist.

EICHWALD
Ja aber wer hat mich denn so gemacht, Berndt? Die Gesellschaft!
(zu Julia)
Keine Solidarität mehr...

Er beißt auf ein Stück Kuchen, das ihm offenbar nicht mehr schmeckt.

EICHWALD (CONT'D)
Mann, scheiß Kohlenhydrate!

Julia hebt die Hand - sie würde weiter essen - aber Eichwald schmeißt das Stück einfach in den Papierkorb.

INT. BÜRO EICHWALD - DAY

Eichwald hat Julia, Sebastian und Berndt in seinem Büro versammelt. Alle haben ein paar Blätter mit Infos über die PneumoSchmidt in der Hand und lesen darin.

EICHWALD
Jedes dritte Fahrrad in Deutschland fährt auf einem Schlauch von PneumoSchmidt...

SEBASTIAN
Julia, jetzt muss ich fragen: Jedes dritte Fahrrad auf einem Schlauch oder jedes dritte auf zwei? Ist das unsauber formuliert, oder ist das der Durchschnitt der Gesamtschläuche durch die Zahl der Räder? Also Räder im Sinne von vorne und hinten.

Julia zeigt auf ein Balkendiagramm.

JULIA
Schau mal, wenn du das umdrehst, sieht es aus wie ein Penis.

SEBASTIAN
Wirklich?

Er dreht es um und schaut es skeptisch an.

BERNDT
Habt ihr jetzt eigentlich was an die Muttergesellschaft gefaxt?

JULIA
Ich hab nichts bekommen.

EICHWALD
Ja weil das auch eine Unverschämtheit ist, da kann der Chef doch wenigstens mal selber zum Telefon kommen, wenn das deutsche Volk anruft.

BERNDT
Wer ist denn das überhaupt?

Er schaut in seinen paar Blättern nach.

BERNDT (CONT'D)
Vorstand... kenn ich nicht. Auch nicht... mmh. Aufsichtsrat... Dominik Wohlfahrt...
(zu Hajo)
Sag mal, warst du nicht mit dem im AStA?

EICHWALD
Mh?

Eichwald denkt einen Moment drüber nach.

EICHWALD (CONT'D)
(gequält)
Och nee! ... Meinst du das ist der?
(zu den anderen)
Der hat mir damals die Freundin ausgespannt.

BERNDT
Ach, Hajo, da lief doch nie was bei euch.

EICHWALD
Ja, aber die wollte mich, ganz sicher. Das war nur politisch zu unruhig damals.

BERNDT
Aber ist doch super: Den rufst du jetzt an, nicht den Vorstand.

EICHWALD
Oh, aber ich kann den nicht leiden. Das ist so ein Arschloch, der redet nur von sich und der wäscht sich nie die Hände, wenn er vom Klo kommt.

BERNDT
So was merkst du dir?

EICHWALD
Hey, wir haben uns quasi die Frau geteilt.

Er atmet tief durch, dann steht er auf, schnappt sich ein Taschentuch und hebt damit den Telefonhörer ab.

EICHWALD (CONT'D)
Na gut. Dann sagt mal die Nummer.

INT. BÜRO VORZIMMER - DAY

Eichwald steht in seiner Tür und erzählt dem Team, wie das Telefonat gelaufen ist.

BERNDT
(zu Eichwald)
Er hat dich in Urlaub eingeladen?

EICHWALD
Tss, "eingeladen"... Genötigt! Ich so: Hier, lass mal über die Pneumo-Scheiße reden, und er immer:
(verstellt merkwürdig die Stimme)
Hajo, doch nicht am Telefon.
(MORE)

EICHWALD (CONT'D)
Da machen wir schön ein Weinchen zu auf!

SEBASTIAN
Schlimm.
(in die Runde)
Dabei hängen da Familien mit dran.

BERNDT
Immerhin: Er lässt mit sich reden.

EICHWALD
Ja, aber warum denn auf Sylt? Gibt's da nicht diese kleinen Viecher, die im Sand sitzen und warten, dass man sich drauf setzt?

BERNDT
Und dann?

EICHWALD
Keine Ahnung. Aber ich mach da nicht mit!

SEBASTIAN
Also, Hajo, wenn du Unterstützung brauchst, ich könnte mein Wochenende frei räumen.

EICHWALD
Ja, aber das ist auch blöd, wenn du die ganze Zeit im Auto schlafen musst.
(zu Julia)
Und dann schau wenigstens, dass ich nicht in Hannover umsteigen muss.

Er dreht sich um und geht in Richtung seines Büros.

JULIA
Ist der Wulff immer noch sauer?

EICHWALD
Mann, Nutte, andere würden angeben mit so was!

EXT. STRASSE VOR BÜRO - DAY

Ein Taxi hat vor dem Bürogebäude des Bundestags gehalten. Eichwald steht mit einem altmodischen Rucksack am Kofferraum und bekommt vom Taxifahrer seinen Rollkoffer überreicht. Er sieht müde aus und grüßt mürrisch einen Kollegen, der vorbei geht.

INT. FLUR - DAY

Eichwald erscheint am Ende des Flurs und bleibt mit seinem Rollkoffer an der Kante der Glastür hängen. Er flucht, rüttelt seinen Koffer ungeduldig wieder in Position und setzt seinen Gang fort.

INT. BÜRO VORZIMMER - DAY

Julia steht an der Kaffeemaschine und hat Eichwald bereits erwartet.

JULIA
Groß?

EICHWALD
Mit zwei Aspirin.

Eichwald will in sein Büro, bleibt aber mit dem Rollkoffer wieder irgendwo hängen.

Berndt kommt vom Flur aus dazu.

BERNDT
Und, wie war's?

Eichwald tritt gegen seinen Rollkoffer.

EICHWALD
Mann, diese China-Scheiße!
(zu Berndt)
Ich hab's der Christa damals gesagt: Der hat Linksdrall.

Er wirft den Koffer wütend um, dann wendet er sich an Julia.

EICHWALD (CONT'D)
Julia, da ruft später jemand an aus Brüssel, das ist wichtig. Wenn ich im...

Er macht gestische Anführungszeichen.

EICHWALD (CONT'D)
..."Gespräch" bin: Einfach wachrütteln.

Eichwald geht in sein Büro. Berndt folgt ihm.

INT. BÜRO EICHWALD - CONTINUOUS

BERNDT
Und am Wochenende, ging da was?

EICHWALD
Ach. Die waren entweder vergeben oder hässlich.

BERNDT
Ich meine: Wegen der PneumoSchmidt?

EICHWALD
Ach so. Ja. Das sieht gut aus. Der Schaap sitzt auf so einem Förderprogramm von der EU für Mobilitätsinnovationen, da eise ich was los für die PneumoScheiße und dann ist der Arsch zufrieden.

Sebastian und Julia kommen herein. Sebastian hat einen riesigen Starbucks-Kaffee dabei, Julia legt Ordner ab.

SEBASTIAN
Und? Wie war's? Hast du das Krabben-Restaurant ausprobiert, das ich gemailt habe?

JULIA
(ironisch)
Mann, da hängen Kinder an den Arbeitsplätzen!

Julia geht wieder raus.

SEBASTIAN
Stimmt, Entschuldigung.
(viel zu ernst)
Und? Wie war's?

EICHWALD
Beschissen. Erst hat er mich beim Tennis fertig gemacht, dann beim Joggen, dann beim Tischtennis und dann haben wir Sushi gemacht, und meins ist immer auseinandergefallen, und seins nicht.

SEBASTIAN
Ja, das ist wichtig, dass man beim Drücken genau die Mitte findet, sonst...

EICHWALD
Aber was ist denn das auch für eine Scheiße: da hab ich Reis und Fisch, dann kann ich doch schon anfangen mit essen!

SEBASTIAN
Ja und politisch?

EICHWALD
Und dann lag ich im Gästezimmer auf einem Wasserbett und es hat die ganze Nacht geschwappt.
(MORE)

EICHWALD (CONT'D)
Während er nebenan seine Alte vögelt.
(zu Berndt)
Die fette Sau war doch früher nicht so sportlich. Und jetzt: den ganzen Tag nur im Schweißband unterwegs. In unserem Alter, das kann doch nicht gesund sein...

BERNDT
(zu Sebastian)
Er hat Fördergeld aufgetrieben von der EU, und dann sind die zufrieden und bleiben vorerst.

Sebastian macht eine Siegerfaust.

EICHWALD
Aber wisst ihr, was mich motiviert hat: Die dumme Fratze vom Bornsen, wenn er rauskriegt, dass ich ihn gefickt habe.

Julia kommt herein.

JULIA
Hajo? Da ist eine Mail von der BILD gekommen.

SEBASTIAN
(zu Hajo)
Ach so, ja, ich hab dich als Werbenden angegeben.
(zu Julia)
Ich nehme die Nespresso-Maschine.

JULIA
Nee, der Hoffmann. Er hat drei Fragen zu deiner Beziehung zu Dominik Wohlfahrt und dessen Einfluss auf die Gründung der Ökoagentur.

EICHWALD
Woher weiß der das mit dem Wohlfahrt?

JULIA
Keine Ahnung. Anscheinend seid ihr auf irgendeinem Facebook-Foto!?

BERNDT
Was hat die BrenoTec denn noch für Beteiligungen? Außer Fahrradschläuchen?

EICHWALD
Ach, so Zeug halt.
Scheibenwischer, Scheinwerfer,
Röhren... Windkraftwerke. Scheiße!

BERNDT
Der denkt, du seist korrupt.

Sebastian hält sein iPhone in die Runde.

SEBASTIAN
"Ich und mein guter Freund Hajo
Eichwald. Let the good times
roll!"

JULIA
(zu Hajo)
Ist das dein Hawaii-Hemd?

EICHWALD
Ja komm: es war sonnig, das ist
eine Insel - wann soll ich das
sonst tragen?

BERNDT
Hajo, wenn das hochkocht, dann
bist du erledigt.

EICHWALD
Das ist doch lächerlich: ich und
korrupt. Damit ich meiner Ex-
Frau noch mehr in den Rachen
schmeißen kann? Ganz ehrlich:
Wenn ich könnte, dann würde ich
weniger verdienen.

SEBASTIAN
Wenn wir die Story ein bisschen
shapen - zur nächsten Wahl - ich
finde, das macht ihn sympathisch!

JULIA
(ironisch)
Wahnsinn, du hast soviel Ahnung
von Frauen.

EICHWALD
Ich ruf da jetzt an und sag dem,
was Sache ist: Dass ich den
Wohlfahrt seit Jahren nicht gesehen
hatte, dass ich nur wegen der
PneumoSchmidt da war und dass ich
keine Minute geschlafen habe auf
dem Wasserbett.

SEBASTIAN
Aus Sorge um die Kinder!

BERNDT
Aber warum soll er dir das glauben?

EICHWALD
Ja, Berndt, aber wo kommen wir denn hin, wenn wir uns nicht mehr vertrauen in diesem Land?
(denkt kurz nach)
Scheiße.

SEBASTIAN
Ich hab's: Flucht nach vorne! Wir laden den Hoffmann ein und geben ihm vollen Zugang. Alle Mails, alle Terminkalender, alle Telefonlisten.

BERNDT
Auf keinen Fall!

Eichwald schaut ihn an.

BERNDT (CONT'D)
Du benutzt so viele Kraftausdrücke, inzwischen benutze ich meinen Spam-Ordner als eigentliches Postfach.

EICHWALD
Ja, komm, dass sind diese überkommenen Moralvorstellungen von den Indern, die diese Filter programmieren. Aber dann am laufenden Band Frauen vergewaltigen!
(...)
Sonst noch Ideen?

Die Gruppe schaut sich schweigend an. Dann bricht Sebastian die Stille.

SEBASTIAN
Na gut, wenn's keiner ausspricht, muss ich es machen.
(...)
Sex.

JULIA
Was?

SEBASTIAN
Also jetzt erstmal nur im übertragenen Sinne. Weil: Der Hoffmann, der steht total auf Julia.

JULIA
Ist das wieder diese Facebook-Gruppe, wo ihr euch über fremde Frauen austauscht?

SEBASTIAN
Nee, nee, nee. Letztes Jahr, die PK für die Lebensmittelampel, da hat er dir die ganze Zeit nur auf die Tit... auf den Busen gestarrt.

EICHWALD
Ist Busen wirklich höflicher als Titten? Das klingt so nach Altherrenphantasie.

SEBASTIAN
Ja, weiß nicht, was sagt man sonst? Brüste?
(zu Julia)
Was ist dir am Liebsten? Ich meine, wir als Feministen würden uns da nach dir richten.

JULIA
Was ist eigentlich der Plural von Penis?

SEBASTIAN
(nervös)
Gibt's nicht. Wofür auch?

BERNDT
Hatten wir nicht noch irgendein politisches Problem?

Eichwald haut auf den Tisch.

EICHWALD
Berndt, dankeschön! Wir flüchten uns immer in Nebenschauplätze, wenn es eigentlich ums Ganze geht.
(zu Berndt)
Das hat die Ehetherapeutin damals auch schon gesagt. Meinst du, das ist ein generelles Problem von mir?

Berndt schaut ihn an und zeigt auf Sebastian.

EICHWALD (CONT'D)
Richtig, der Plan! Wie soll das genau funktionieren?

SEBASTIAN
Okay, das klingt jetzt auf den ersten Blick vielleicht total simpel: Du bietest dem Hoffmann
(MORE)

SEBASTIAN (CONT'D)
ein Gespräch an, wenn er die Story 24 Stunden aufschiebt, und dann setzen wir einfach Julia mit an den Tisch, und sie macht ihm schöne Augen.

BERNDT
Das klingt auch auf den zweiten Blick total simpel.

JULIA
Ich find's sexistisch, und ich bräuchte auf jeden Fall neue Schuhe dafür.

EICHWALD
Super, so machen wir's! Berndt, deshalb sag ich das immer: Team-Arbeit!

Er macht einer Geste, in der die Finger seiner beiden Hände wie Zahnräder ineinander greifen.

INT. BÜRO VORZIMMER - DAY

Der nächste Tag. Sebastian steht im Vorzimmer, als Eichwald herein kommt. Er trägt noch seine Jacke und seinen Rucksack. Julia ist nicht im Raum.

EICHWALD
Kaffee schon fertig?

Sebastian hält ihn auf.

SEBASTIAN
Oh, oh, oh, jetzt einmal Augen zu machen und erst wieder öffnen, wenn ich den Feuerlöscher startklar habe.

Eichwald schaut Sebastian fragend an.

Jetzt kommt Julia aus Eichwalds Büro. Sie ist so heiß angezogen, wie es auf seriöse Art gerade noch geht.

JULIA
(zu Hajo)
Hat er schon wieder den Feuerlöscherwitz gemacht?

SEBASTIAN
Nein.

EICHWALD
Ja.

Julia gibt Eichwald zwei DIN-A4-Seiten.

JULIA
Hier, ich hab die Gesprächspunkte noch mal zusammen gefasst.

EICHWALD
(zu Sebastian)
Wir müssen sie nachher in den Ausschuss mitnehmen, dann hab ich auch mal was zum Angeben.

JULIA
(leicht lasziv)
Mmh, kommt der Minister auch?

EICHWALD
(zu Sebastian)
Na gut, aber wenn das Telefon unbesetzt ist, das geht ja auch nicht.

Eichwald verschwindet in sein Büro.

SEBASTIAN
Wenn ich dich nicht als kleine Schwester wahrnehmen würde, ich würde dich sofort angraben.

JULIA
Aber du gräbst mich die ganze Zeit an!?

SEBASTIAN
Echt? Und ich dachte immer, ich sei zu subtil.

Eichwald kommt wieder herein, er hat die Zettel noch immer in der Hand, jetzt aber auch einen Kugelschreiber. Er probt das Interview.

EICHWALD
Es stimmt...
(räuspert sich)
Es stimmt, ich kenne Dominik Wohlfahrt aus meiner Studentenzeit. Aber das Einzige, was uns damals verbunden hat, war die gemeinsame Tätigkeit im AStA.

Er ergänzt etwas mit dem Kugelschreiber.

EICHWALD (CONT'D)
Und die Leidenschaft für eine einzigartige Frau... Brigitte.

Er schaut die anderen an.

EICHWALD (CONT'D)
Gut?

JULIA
Vielleicht lassen wir das Private erstmal raus?

Sebastian schaut skeptisch.

SEBASTIAN
Oder er spricht es französisch aus!
(französisch gehaucht)
Brigitte...
(normal)
Bisschen emotionaler.

EICHWALD
Hast du was gegen Brigitte?

SEBASTIAN
Nein, nein, das ist...

Berndt kommt herein.

BERNDT
Morgen! Sag mal: Der Hoffmann steht schon unten...

EICHWALD
Was, jetzt schon?

BERNDT
Der kommt immer zu früh. Um die Leute nervös zu machen.

EICHWALD
Ach, ich bin zu alt für so 'ne Scheiße.

Er steht eine Sekunde bemüht lässig, dann bricht die Nervosität aus ihm heraus.

EICHWALD (CONT'D)
Ich zieh doch die andere Krawatte an!

INT. BÜRO EICHWALD - DAY

Sebastian bereitet den kleinen Besprechungstisch für das Interview vor, während Eichwald sich die neue Krawatte (mit Querstreifen) zurecht zieht. Sebastian rückt einen kleinen Teller mit Keksen in die Mitte des Tisches und schiebt einen der Stühle etwas mehr zum Fenster.

SEBASTIAN
So, das ist Feng Shui, dann hat er das Fenster im Rücken, das macht ihn unruhig.

EICHWALD
Und dass die Kekse nicht wieder weich sind!

Sebastian drückt zum Test sanft auf ein paar Kekse.

SEBASTIAN
Nee, sind alle frisch.

Julia erscheint in der Tür.

JULIA
Hajo?

Er zeigt seine gestreifte Krawatte.

EICHWALD
Seh ich dick aus damit?

JULIA
Ich hab Hanke am Telefon.

EICHWALD
Scheiße! Was will der? Haben wir die Tupperdose zurück gebracht?

JULIA
Der hat vom Hoffmann gehört.

EICHWALD
Dreckksscheiße!

Er nickt, atmet durch und hebt das Telefon ab.

EICHWALD (CONT'D)
Wilhelm!
(...)
Der Hoffmann? Bei mir? Ja, das ist...
(...)
Ja, gut, was heißt Vorwürfe, das ist eigentlich mehr ein Hintergrundgespräch...

Wir hören ein paar Wortfetzen aus dem Vorzimmer - offenbar ist Hoffmann angekommen.

Sebastian macht eine tonlose Geste zur Tür in Richtung Eichwald.

EICHWALD (CONT'D)
(telefoniert)
Ich ruf zurück!

Eichwald legt auf.

Sebastian hat Hoffmann durch die Tür gesehen und ist irritiert.

SEBASTIAN
(zu Eichwald)
Moment, das ist Hoffmann? Ich dachte...

Hoffmann erscheint in der Tür. Er ist um die vierzig, sehr gut aussehend, trägt Anzug mit oben aufgeknöpftem Hemd und macht nicht den Eindruck, sich von irgendwas einschüchtern zu lassen.

HOFFMANN
Herr Eichwald, ich grüße Sie!

Er und Eichwald begrüßen sich. Hinter Hoffmann erscheint derweil Julia, die etwas nervös wirkt.

JULIA
Äh, wegen dem Kaffee noch mal: Wir haben auch Sojamilch.

EICHWALD
Haben wir?

HOFFMANN
Warten Sie, trage ich Birkenstock?

Er schaut zu seinen Schuhen.

HOFFMANN (CONT'D)
Nein. Also normale Milch.

Julia lacht nervös und zu laut.

Eichwald schaut Sebastian entsetzt an: Was passiert da gerade?

Julia verschwindet im Vorzimmer, Sebastian folgt ihr.

HOFFMANN (CONT'D)
Ja, tut mir Leid, dass ich zu früh bin - ich hab mein Rennrad gestern geölt, und seitdem...

Er setzt sich auf einen der Plätze, die Eichwald für sich und Julia vorgesehen hatte.

INT. BÜRO VORZIMMER - DAY

Julia bereitet ein Tablett mit Kaffee vor, während Sebastian neben ihr steht.

JULIA
(sauer)
Du hast gesagt der steht auf mich!

SEBASTIAN
Ja weil ich dachte, dass er der Große wäre. Der Schlacksige.

JULIA
Das wird sowas von schiefgehen...
Und das ist komplett deine Schuld!

SEBASTIAN
So, Julia, jetzt werde ich aber auch sauer. Letzte Woche habe ich dir zwei Mal ein Croissant mitgebracht, und zum Dank krümmelst du mir den Schreibtisch voll, aber kaum kommt Prinz Chefredakteur und gibt dir seine Jacke zum Aufhängen, machst du dich fast nass vor Freude.

JULIA
Mann, Alter: Ich hab gevögelt mit dem!

SEBASTIAN
Was?

JULIA
Vor zwei Jahren, in Leipzig. Und er hat gesagt, wir können ja mal was essen gehen, aber denkst du ich kriege eine Antwort auf die drei SMS?

SEBASTIAN
Hast du zwei Tage gewartet, bevor du geschrieben hast?

JULIA
Meinst du, der erinnert sich noch an mich?

SEBASTIAN
Ach, Quatsch.
(...)
Ich meine: auf jeden Fall.

Julia schaut ihn angepisst an.

SEBASTIAN (CONT'D)
Andererseits: Die meisten Menschen sehen nackt ja noch mal ganz anders...

Julia nimmt das Tablett mit dem Kaffee und lässt Sebastian genervt stehen.

SEBASTIAN (CONT'D)
Das ist aber auch unfair, wenn beide Antworten falsch sind!

INT. BÜRO EICHWALD - DAY

Julia stellt das Tablett ab und gießt Hoffmann Kaffe ein. Der hat bereits sein Smartphone als Diktiergerät auf den Tisch gelegt und startet es jetzt. Eichwald sitzt ihm gegenüber.

HOFFMANN
Herr Eichwald, wie würden Sie ihr Verhältnis zu Dominik Wohlfahrt beschreiben.

Während Eichwald antwortet, nimmt Julia neben ihm Platz.

EICHWALD
Das ist eine leichte Frage, ich...
(stutzt)
Also, leicht jetzt nicht in dem Sinne, dass andere Fragen schwer wären, dass würde ja heißen, ich hätte was zu verbergen, nein, leicht mehr im Sinne von...

JULIA
Ich kann nur sagen, ich arbeite jetzt seit drei Jahren für Herrn Eichwald, und in der ganzen Zeit hatten wir kein einziges Mal...

Hoffmann unterbricht sie gestisch.

HOFFMANN
(zu Eichwald)
Äh, was soll das jetzt?

EICHWALD
Das ist die Frau Schleicher, meine Büroleiterin. Ich dachte, wir holen Sie dazu, um auch noch mal eine dritte Meinung, also...

HOFFMANN
Okay, das heißt, dass Sie sich nicht in der Lage sehen, hier alleine Stellung zu nehmen? Oder welche Bedeutung hat Frau Schleicher für diese Sache?

EICHWALD
Also, unter uns: Ich glaube, Sie dürfen auch Julia sagen.
(zu Julia)
Stimmt's, Julia?

JULIA
Kekse?

Sie schiebt Hoffmann die Kekse hin.

INT. BÜRO DER REFERENTEN - DAY

Sebastian und Berndt sitzen an ihren Computern.

SEBASTIAN
... Ich sag dir: Tolle Frau, intelligente Frau, aber die Entscheidungen, die sie in Bezug auf Männer trifft, ganz ehrlich? Eigentlich schon pathologisch.

Hanke erscheint auf dem Flur.

HANKE
Hajo?

Er kommt zu Berndt und Sebastian.

HANKE (CONT'D)
(unfreundlich)
Ist der Eichwald hier?

Er erkennt Berndt und ist plötzlich freundlich.

HANKE (CONT'D)
Ach, Mensch, Berndt, unser Tabellenführer! Du, dein Chef, ist der drüben?

BERNDT
Ja, wobei es jetzt gerade ein bisschen schwierig...

Hanke macht eine übertrieben freundliche Geste: Ach, das ist schon in Ordnung...

INT. BÜRO EICHWALD - DAY

Eichwald und Julia sitzen nach wie vor mit Hoffmann am Tisch. Beide sehen etwas mitgenommen aus.

HOFFMANN
Der Herr Wohlfahrt nennt Sie auf seiner Facebookseite "meinen guten Freund Hajo Eichwald", aber Sie selbst sagen, sie hätten seit 25 Jahren keinen Kontakt. Heißt das, der Herr Wohlfahrt lügt?

EICHWALD
Na gut, Lüge ist so ein großes Wort. Das...

Die Tür geht auf. Hanke kommt lächelnd herein und macht eine entschuldigende Geste.

HANKE
Entschuldigung, entschuldigung! Ich weiß, viel zu spät...

Er drängt dem irritierten Hoffmann seinen Händedruck auf.

HANKE (CONT'D)
Herr Kaufmann!

HOFFMANN
Hoffmann.

HANKE
Richtig!

HANKE (CONT'D)
(zu Hoffmann)
Ich hatte ihrem Chef versprochen, dass ich kurz dazu stoße...

Er verscheucht Julia mit einer kurzen Geste aus ihrem Stuhl und setzt sich selber hin. Julia verlässt den Raum.

HANKE (CONT'D)
... um dem Ganzen ein bisschen Kontext zu geben.

Eichwald schaut irritiert.

HOFFMANN
Das ist mir jetzt ehrlich gesagt neu, und da würde ich gerne...

Hanke lässt ihn gar nicht zu Wort kommen.

HANKE
Die Sache ist doch die: Uns war das natürlich bekannt, dass Hajo ein guter Freund vom Herrn Wohlfahrt ist.

Eichwald will widersprechen, aber Hanke hält ihn mit einer Handbewegung zurück.

HANKE (CONT'D)
Und da hab ich natürlich gleich gesagt: Hajo, das ist überhaupt kein Problem, denn Freunde - und da bin ich der erste, der da ein dickes Ausrufezeichen hintendran setzt - Freunde hat man für's Leben, aber ein Mandat, das ist nur geliehen.

EICHWALD
Gut, aber wie gesagt, "Freunde" ist vielleicht das falsche...

Hanke unterbricht ihn.

HANKE
Und deshalb war das von Anfang an klar, dass mit allen Beratungen innerhalb der Fraktion und der Arbeitsgruppen, die im Zusammenhang mit der Konzeption der Ökoagentur stehen, Hajo Eichwald - auf eigenen Vorschlag hin - ...

Hajo nickt.

HANKE (CONT'D)
... nichts zu tun hatte.

Hajo schaut Hanke entsetzt an.

Hanke täuscht ein lautes Niesen vor, so dass Eichwalds nächste Frage kaum zu hören ist:

EICHWALD
Was?

HOFFMANN
(zu Eichwald)
Das bedeutet, Sie waren an dem Projekt überhaupt nicht beteiligt, weil Sie den Interessenskonflikt selber erkannt haben.

EICHWALD
Also, "nicht beteiligt" - man muss schon sagen, dass...

Eichwald schaut vorsichtig zu Hanke, der eindringlich zurück schaut und dabei einen Keks zerbricht.

EICHWALD (CONT'D)
Nein, gar nicht beteiligt.

HOFFMANN
Ihr Aufenthalt auf Sylt war also rein privater Natur.

EICHWALD
Ja. - Ich meine...

Eichwald schaut vorsichtig zu Hanke.

EICHWALD (CONT'D)
Wir haben natürlich nebenbei über weitere Investitionen in meinem Wahlkreis geredet, wo die BrenoTec ja heute schon mit der PneumoShit...Schmidt! ...vertreten ist. Und ich habe Herrn Hoffmann...

HANKE
Dominik!

EICHWALD
Ich habe Dominik eingeladen, auch mal wieder persönlich, zum Beispiel mit seiner Frau, die übrigens eine hervorragende Volleyballspielerin ist - das durfte ich am Wochenende selber...

Eichwald verhaspelt sich. Hoffmann hakt ein.

HOFFMANN
Frau Wohlfahrt war mit auf Sylt?

EICHWALD
Selbstverständlich. Und ich habe mit beiden bei langen Strandspaziergängen darüber geredet, was die BrenoTec ganz konkret dafür tun kann, um den Standort Deutschland auch in Zukunft... zu stärken.

Hoffmann nimmt sein iPhone und tippt darauf herum. Dann wendet er sich an Hanke.

HOFFMANN
Sagen Sie: Das Handout zur Ökoagentur - hätten Sie das noch mal elektronisch für mich?

Hanke zückt sein Blackberry.

HANKE
Gar kein Problem, das maile ich Ihnen doch zu... Wie war das?

HOFFMANN
Dieter Punkt Hoffmann...

Hanke tippt das langsam ein. Hoffmann nutzt die Pause, um Eichwald sein Handydisplay mit dem Foto einer blonden Frau Mitte 30 hinzuhalten.

HOFFMANN (CONT'D)
(zu Eichwald)
Ist das Frau Wohlfahrt?

Hanke schreckt hoch, kann aber Eichwalds Antwort nicht verhindern.

EICHWALD
Ja! Ganz angenehme Erscheinun...

INT. BÜRO VORZIMMER - DAY

Julia sitzt an ihrem Arbeitsplatz, Eichwald und Sebastian stehen irgendwo in der Nähe.

EICHWALD
Mann, ich hätte mir gleich denken können, dass das seine Geliebte ist. Soviel Spaß hat man einfach nicht, wenn man verheiratet ist.

Berndt kommt dazu.

BERNDT
Und, hast du nochmal versucht, ihn anzurufen?

Eichwald winkt ab.

EICHWALD
"Der Herr Wohlfahrt ist für Sie heute nicht zu erreichen!" Das war's dann mit der PneumoSchmidt.
(resigniert)
Ach, die jungen Leute kaufen eh keine Fahrradschläuche mehr. Nur noch iPods.

Er geht in sein Büro.

EICHWALD (CONT'D)
Mann, und immer wegen den scheiß Weibern!

Er dreht sich noch mal zu Julia um.

EICHWALD (CONT'D)
Tschuldigung, ich meine...

JULIA
Nee, nee, ich sehe das ja auch kritisch.

Eichwald verschwindet.

SEBASTIAN
Ich frag mich ja, ob die genau so einen Wind drum gemacht hätten, wenn die Frau vom Wohlfahrt nicht im Rollstuhl säße. Das ist doch diskriminierend, oder?

Bornsen erscheint im Büroeingang.

BORNSEN
Tachchen!

An seinem Anzug hat er ein Stück von einem schmalen Fahrradschlauch (die für Rennräder) befestigt, das wie eine Aids-Schleife übereinander gelegt ist. Er hat mehrere dieser Schleifen in der Hand.

Bornsen fällt auf, wie Julia heute angezogen ist.

BORNSEN (CONT'D)
Mensch, Julia, dass wäre aber nicht nötig gewesen.
(lacht)
Basti, Berndt! Alles fit?

Bornsen lässt niemanden zu Wort kommen.

BORNSEN (CONT'D)
So, ich dachte, ich bringe mal ein paar Schleifen runter. Bisschen Solidarität zeigen!

Er hält eine Schleife an Sebastians Sakko.

BORNSEN (CONT'D)
Hier, Basti, was sagste? Ist doch genau deine Farbe!

SEBASTIAN
Ja, aber nicht dass die Löcher nachher nicht rausgehen...

Sebastian befestigt die Schleife an Sebastians Sakko.

BORNSEN
Ach Quatsch, ich hab extra die dünnen Nadeln genommen. Ist ganz freundlich zur Faser.

BORNSEN (CONT'D)
Na sieht doch super aus!
(zu Berndt)
15 Cent das Stück, in Polen. Wahnsinn, was die da ranklotzen!

BERNDT
Und der Schlauch ist gar nicht von der PneumoSchmidt?

BORNSEN
Ja gut, das ist ja symbolisch.

SEBASTIAN
Ich find's super. Und setzt ein tolles Zeichen. Für die Kinder.

Berndt verlässt kopfschüttelnd das Büro.

BORNSEN
So, Julia, ich leg dir gleich mal ein paar mehr hin, dann müssen die Freundinnen nicht neidisch sein! So. Ist der alte Mann...?

Er zeigt auf Eichwalds Büro.

Im Hintergrund taucht Eichwald im Türrahmen auf und macht eine verneinende Geste in Richtung Julia.

Bornsen fällt auf, dass Julia in Richtung Tür schaut und dreht sich um.

Eichwald wechselt sofort seine Mimik und begrüßt Bornsen gespielt freundlich.

EICHWALD
Uwe!

BORNSEN
Hajo! Müde siehst du aus.

Eichwald gibt sich Mühe, betroffen auszusehen.

EICHWALD
Ja, du, das mit der PneumoSchmidt nimmt mich ganz schön mit.

Bornsen zieht sofort mit.

BORNSEN
Ja ja, wem sagst du das...

Beide schauen kurz betroffen zu Boden, dann hält Bornsen eine von seinen Schleifen in die Höhe.

BORNSEN (CONT'D)
Schleifchen?

EICHWALD
Ja, komm. Kann man ja sonst nichts machen.

Er heftet Eichwald die Schleife ans Sakko.

BORNSEN
Du, was man da so liest mit dir und dem Wohlfahrt...?

EICHWALD
Ach, du, Journalisten...
(lacht)

BORNSEN
Ja-ha!
(lacht künstlich)

EICHWALD
Und dass ich mit dem befreundet bin... Ich hab zum Sebastian noch gesagt: Erinner mich dran, dass ich's dem Uwe sage, aber...

BORNSEN
Na gut, wär natürlich schön gewesen.

Beide schweigen sich einen Augenblick an.

BORNSEN (CONT'D)
Aber gesprochen mit ihm über die PneumoSchmidt hast du schon?

EICHWALD
Erwähnt hab ich's mal. Aber ob da was bei rumkommt. Ganz ehrlich:

Er macht einen pessemistischen Gesichtsausdruck. Bornsen nickt gespielt verständnisvoll.

EICHWALD (CONT'D)
Ja. Und du? Noch irgendwelche...?

Bornsen schüttelt langsam und lange den Kopf.

BORNSEN
Nee. Nee.

Beide schauen sich an, es wirkt ein wenig misstrauisch.

BORNSEN (CONT'D)
Du, ich wollte auch gar nicht den Betrieb stören!
(in die Runde)
Freunde! Julia! Ich sag mal: Die Hoffnung stirbt zuletzt!

Er tippt mit der Hand auf seine Schleife.

SEBASTIAN
Und die Kinder!

Bornsen verschwindet.

Eichwald prüft, ob Bornsen wirklich weg ist.

EICHWALD
Der hat doch was vor. Das riech ich doch.

Eichwald macht sich die Schleife ab.

EICHWALD (CONT'D)
Und diese Kackschleife. Pah!

Er wirft die Schleife in den Papierkorb.

EICHWALD (CONT'D)
Warum haben wir sowas nicht?

SEBASTIAN
Das ist aber auch eine Generationsfrage. Wenn man niemanden kennt, der Aids hat, ist die Idee einfach zu weit weg.

EICHWALD
Scheiße. Jetzt bin ich in jedem Fall der Arsch. Wenn die dicht machen, bin ich schuld, und wenn nicht, dann nur, weil der Bornsen besser basteln kann.

SEBASTIAN
Das ist es ja: Der hat die noch nicht mal selbst gebastelt.

EICHWALD
Populist!

Sebastian macht seine Schleife ab und wirft sie mit großer Geste auf den Boden.

SEBASTIAN
Pah!

Eichwald nickt ihm anerkennend zu, Sebastian schaut stolz. Dann fällt Sebastian etwas ein.

SEBASTIAN (CONT'D)
Na gut, ist ja doch gefährlich mit der Nadel...

Er hebt die Schleife auf und schmeißt sie weg.

EICHWALD
Julia, nur mal theoretisch: Stell dir vor, du sitzt im Rollstuhl und du hast gerade aus der Zeitung erfahren dass dein Mann dich betrügt. Was könnte ich machen, um die Wogen zu glätten?

JULIA
Lass mich nachdenken... Nichts.

EICHWALD
Sebastian?

SEBASTIAN
Warte, warte, äh... Ein Wellnesswochenende, loser Tee, diese bunte Seife...

JULIA
Also, ehrlich gesagt...

Eichwald unterbricht sie.

EICHWALD
(zu Sebastian)
Nee, nee, nee, gar nicht hinhören, die ist immer so negativ. Tee, Seife, Wellness, ich glaube, ich sehe da was...
(MORE)

EICHWALD (CONT'D)
(ruft)
Berndt?

JULIA
Ich finde es ja manchmal sinnvoll, wenn man über gesellschaftliche Gruppen spricht, auch deren Meinung mit in Betracht zu ziehen.

SEBASTIAN
Gut, aber siehst du hier irgendwo einen Rollstuhlfahrer?

Berndt kommt vom Flur aus herein. Er hat ein paar ausgedruckte Seiten mit irgendwelchen Zeitplänen dabei.

BERNDT
Sag mal, die BrenoTec, wo sitzen die? Hannover, oder?

EICHWALD
Wegen Freikarten? Ja, ich hab den gefragt, aber ganz ehrlich, ob das jetzt noch aktuell ist...

Er zeigt ihm etwas in seinen Unterlagen.

BERNDT
Das ist vom Wirtschaftsministerium, der Zeitplan vom Berger, dieses Wochenende.

EICHWALD
Der ist in Hannover?

BERNDT
Auf der Messe. Und jetzt dachte ich mir: Wenn wir den Wirtschaftsminister dazu kriegen, beim Wohlfahrt vorbei zu schauen...

Eichwald schnippst in Richtung von Julia und Sebastian.

EICHWALD
Hier, hört mal!
(zeigt auf Berndt)
Kein Twitter, kein iPhone, aber wenn er will, dann stupst er euch alle an die Wand!

BERNDT
Die im Ministerium würden wahrscheinlich die Lorbeeren kassieren, aber du stündest besser da als wenn die PneumoSchmidt den Bach runter geht. Soll ich da mal vorfühlen?

Eichwald schaut ihn fragend an.

BERNDT (CONT'D)
Fußball-Kontakt.

EICHWALD
Ah. Okay, genau so machen wir das.
(zu Julia)
Und Julia. Du hängst dich ein bisschen an den Bornsen ran.
(zu Sebastian)
Oder, nee, doch besser du. Julia ist zu, äh... hübsch heute.

JULIA
Du meinst nuttig?

EICHWALD
Ja.

INT. AUTO - DAY

Eichwald und Berndt nehmen hinten in einer Limousine Platz. Berndt wendet sich an den Fahrer.

BERNDT
Zum Flughafen!

EICHWALD
Was?

BERNDT
Der Minister hat den ganzen Tag Termine. Aber mein Kontakt drückt uns spontan irgendwo zwischen.

EICHWALD
Wenn meine Friseurin den Satz sagt, wird es immer scheiße.

BERNDT
Ich hab dir gesagt, ich kann das auch wieder machen. Ich hab diesen Bartschneider von Tchibo - du siehst keinen Unterschied!

INT. FLUR - DAY

Sebastian taucht am Ende des Flurs auf. Statt seines Sakkos hat er einen Kapuzenpulli an - die Kapuze hat er übergezogen. Er rennt in Richtung Büro.

INT. BÜRO VORZIMMER - DAY

Julia sitzt an ihrem Rechner und arbeitet, als Sebastian gehetzt in den Raum kommt. Er ist völlig außer Atem und läuft gleich durch zu Eichwalds Büro.

SEBASTIAN
(ruft)
Hajo!

SEBASTIAN (O.S.) (CONT'D)
Hajo?

Julia schaut irritiert auf die Tür zu Hajos Büro, wo Sebastian jetzt wieder auftaucht. Er stützt sich mit den Händen auf seinen Oberschenkeln ab und atmet schwer.

SEBASTIAN (CONT'D)
Wo ist Hajo?

JULIA
Du darfst hier echt nicht so reinplatzen, ich hab drei Sorten Pfefferspray in der Schublade.

SEBASTIAN
(gehetzt)
Der Bornsen hat sich hinten im Einstein mit Leuten getroffen, und ich mich so daneben gesetzt - inkognito - und... RUF DEN HAJO AN!

INT. AUTO - DAY

Eichwald und Berndt sitzen immer noch im Auto.

Berndt hat sein Telefon auf Freisprechen geschaltet und hält es zwischen sich und Eichwald.

SEBASTIAN (O.S.)
(Telefonstimme)
... und ich natürlich nichts verstanden, also hab ich in der Reflektion von meinem Messer geschaut, wie das aussieht, wenn ich das Wort PneumoSchmidt ausspreche, und zack!

INT. BÜRO DER REFERENTEN - CONTINUOUS

SEBASTIAN
... Die gleichen Lippenbewegungen beim Bornsen - drei mal in acht Minuten!

EICHWALD (O.S.)
(Telefonstimme)
Scheiße!

INT. AUTO - CONTINUOUS

Eichwald hat sich nach vorne gebaugt und schnippt.

EICHWALD
Hallo? Wir müssen sofort umdreh...

BERNDT
(unterbricht ihn)
Nein! Jetzt warte doch erstmal.
(ins Telefon)
Wie sahen die denn aus, mit denen sich Bornsen getroffen hat?

INT. BÜRO DER REFERENTEN - CONTINUOUS

SEBASTIAN
Das waren drei Stück, eher klein - wobei, die saßen ja, also wenn die lange Beine haben und nur der Rumpf kurz ist...

INT. AUTO - DAY

Berndt hält das Mikro am Telefon zu und redet mit Eichwald.

BERNDT
Was meinst du, Betriebsrat?

EICHWALD
Ja, das sind immer so Kleine. Die haben einmal das Gefühl, zu kurz zu kommen, und dann kacken die allen anderen auf den Tisch.
(...)
Andererseits: Die mochten mich doch immer?

BERNDT
Na ja, aber wenn du jetzt der beste Freund vom Wohlfahrt bist?

EICHWALD
Mann, ich hab den gleichen Ärger wie der Wulff damals, nur ohne die Vorteile.

Berndt schaut ihn stirnrunzelnd an.

EICHWALD (CONT'D)
Ja ich würd auch mal gern auf eine Filmpremiere!

INT. BÜRO DER REFERENTEN - DAY

Sebastian und Julia lauschen den Geräuschen von Berndts Hand, die über das Handymikro streift.

JULIA
Man denkt immer, das Problem sei nur, dass die Tasten zu klein sind, aber ...

INT. AUTO - DAY

Berndt hält das Handy wieder zwischen sich und Eichwald.

EICHWALD
Sebastian? Das ist wahrscheinlich nur der Betriebsrat. Also komplett unwichtig für uns.

Berndts Handy brummt. Er schaut auf das Display.

BERNDT
Oh, das ist Frank. Vom Ministerium!

EICHWALD
Ja, drangehen, drangehen!

Berndt tippt auf das Telefon und hält es sich ans Ohr.

BERNDT
Ja? Wir sind auf dem Weg...

INT. BÜRO DER REFERENTEN - DAY

AUTOMATENSTIMME (O.S.)
Ihr Anruf wird gehalten. - Ihr Anruf wird gehalten.

SEBASTIAN
(zu Julia)
Woher willst du wissen, dass das kein Unfall war? Ich bin sicher ich hab was Quietschen gehört...

Sebastians Handy klingelt. Es ist Hajo.

SEBASTIAN (CONT'D)
(telefoniert)
Hajo, Gott sei Dank!
(...)
Ja, okay, warte...

Er macht Julia eine "Schreib das gleich mal mit"-Geste.

SEBASTIAN (CONT'D)
Ich höre! Mh-h! ... "Dranbleiben"

Julia setzt den Stift an, merkt aber nach einem halben Buchstaben, dass das Quatsch ist.

INT. AUTO - DAY

Hajo und Berndt sitzen immer noch auf der Rückbank des Autos. Gerade müssen sie sich leicht festhalten, weil der Wagen einen U-Turn macht.

EICHWALD
Mann, erst Flughafen, jetzt Handelskammer! Schau mal hier aus dem Fenster: Die Menschen, die bezahlen das, dass wir hier sinnlos durch die Gegend fahren.

BERNDT
Wir können auch hier anhalten und die U-Bahn nehmen.

EICHWALD
Ja, Berndt, und dann schön irgendwelchen Studenten den Sitzplatz wegnehmen!

Eichwald schüttelt empört den Kopf.

EICHWALD (CONT'D)
Meinst du, es hilft, wenn ich dem Berger prophylaktisch schon ein Dankeschön mitbringe? Flasche Rotwein oder Zigarren oder so?

BERNDT
Das kann aber auch schmierig wirken. So wie bei Dates - als würde man schon erwarten, dass später was läuft.

Eichwald denkt kurz nach, dann lehnt er sich zum Fahrer.

EICHWALD
Hallo!?

INT. BÜRO DER REFERENTEN - DAY

Julia sitzt an ihrem Arbeitsplatz, als Sebastian herein kommt. Er humpelt ein wenig und hält sich das Knie.

JULIA
Bist du verprügelt worden?

SEBASTIAN
Ich bin dem Bornsen gefolgt. Warst du schon mal UG 2, im MLH, noch hinter der Tiefgarage? Niemand geht da hin! Und dann steh ich da: linke Tür, rechte Tür, linke Tür. Und ich so aufgemacht, und dann steht der Bornsen da, nackt!

Julia hebt den Telefonhörer ab.

JULIA
Kommt jetzt ein Sexunfall? Dann würde ich gerne meine Therapeutin dazuschalten.

SEBASTIAN
Nein. Aber ich musste eine Dreiviertelstunde Badminton spielen, damit er keinen Verdacht schöpft.
(...)
Ja, na gut: Federball.

INT. AUTO - DAY

Eichwald kommt ins Auto, wo Berndt auf ihn gewartet hat, und hat eine große Packung "Merci" dabei. Gleichzeitig klingelt sein Handy. Er geht ran.

EICHWALD
(telefoniert)
Sebastian?
(...)
Ja, pass auf, da ist diese Rheumasalbe in meinem Schreibtisch.

Jetzt klingelt auch Berndts Handy. Er geht ran.

BERNDT
(telefoniert)
Frank!

EICHWALD
(zu Berndt)
Was?
(ins Telefon)
Nee, schon gut.

BERNDT
Ins Bundeswehrkrankenhaus?

EICHWALD
(zu Berndt)
Jetzt sei doch mal...
(ins Telefon)
Kannst du das noch mal sagen?

BERNDT
(leise ins Telefon)
Ja, nee, das schaffen wir.

EICHWALD
(telefoniert)
Nichts Neues, okay. Und wer hat gewonnen? SCHEISSE!

Beide legen auf.

EICHWALD (CONT'D)
Der Bornsen hat gegen Sebastian im Federball gewonnen. Vier Mal.

BERNDT
Der Berger hat sich was eingefangen. Schüttelfrost, Kopfschmerzen. Der fährt jetzt ins Bundeswehrkrankenhaus.

EICHWALD
Mann, das weiß man doch vorher, ob man krank wird.
(...)
Wenn ich abends ins Bett gehe und hinten zieht's... Hunderprozentig.

INT. AUTO - DAY

Das Auto hält an. Eichwald löst den Sicherheitsgurt. Er schaut Berndt fragend an, der nicht aussteigen möchte.

BERNDT
Nee. Ich hatte erst letzte Woche wieder diesen Alptraum mit den multiresisten Keimen.

EICHWALD
Die im Kreis um dich rumstehen und dich schupsen?

BERNDT
Nein, den anderen.

EICHWALD
Na dann fahr schon zurück, ich geh zu Fuß nachher.

Eichwald öffnet die Tür und steigt aus.

BERNDT
Hajo? Keine Dates mehr mit Julia versprechen. Die war richtig sauer letztes Mal.

Eichwald macht eine "gut, dass du es sagst"-Geste.

INT. BÜRO DER REFERENTEN - DAY

Berndt sitzt an seinem Platz und telefoniert. Er lacht.

BERNDT
Ich hab doch gesagt, du musst mit Raute spielen.
(...)
Aber dafür hast du doch den Müller.

Sebastian erscheint in der Tür.

SEBASTIAN
Ssst! Er kommt!

INT. BÜRO VORZIMMER - DAY

Eichwald kommt ins Vorzimmer, wo Julia bereits an ihrem Schreibtisch sitzt. Berndt und Sebastian kommen dazu.

Eichwald hat Kuchen mitgebracht.

EICHWALD
So.

Alle schauen ihn erwartungsvoll an.

EICHWALD (CONT'D)
Es war ein schwieriges Gespräch. Wir waren uns in manchen Punkten einig. In anderen nicht. Ich habe getan, was ich konnte. Aber leider...

Er schaut zu Boden.

EICHWALD (CONT'D)
... Hab ich nur noch drei Stücke Schwarzwälder Kirsch bekommen. Um die Rettung der PneumoSchmidt zu feiern!

SEBASTIAN
(viel zu laut)
Jaaaa!

Irritiert schaut er zu den Kollegen.

SEBASTIAN (CONT'D)
Was denn, ich dachte, das wird so eine Gruppenerfahrung?

Berndt klopft Eichwald auf die Schulter.

BERNDT
Hast du gut gemacht. Dann hol ich jetzt Kuchengabeln.

Berndt will raus gehen, Eichwald hält ihn aber auf.

EICHWALD
Ach so, Berndt, eine Klitzekleinigkeit noch: Ich hab dem Berger versprochen, dass du ihm Ribery verkaufst, in diesem Fußball-Dingens.

BERNDT
Du hast was?

EICHWALD
Ja, Berndt, nee!
(MORE)

EICHWALD (CONT'D)
Das ist ein virtueller Franzose gegen 80 Arbeitsplätze. Da hängen Familien mit dran.

SEBASTIAN
Kinder!

BERNDT
Auf keinen Fall. Das mache ich nicht.

EICHWALD
Komm, jetzt stell dich nicht so an.

JULIA
Ich find das aber auch unfair.

SEBASTIAN
Moment, Julia, ich glaube aber nicht, dass du das beurteilen kannst, wie das ist für Menschen wie Hajo oder mich, die sich nicht einfach mal was Enges anziehen können und...

JULIA
Alter! Genau so wie ich bestimmen darf, ob ich mit Brüderle Essen gehen möchte, darf Berndt bestimmen, ob er seinen Ribery, den er mit seinem virtuellen Geld in der Fantasy-Bundesliga erspielt...
(stutzt)
Wenn man's laut ausspricht wirkt es noch absurder.
(zu Berndt)
Komm Berndt, ich backe auch Kuchen morgen.

BERNDT
Nein. Nein! Es gibt eine Grenze, finde ich, die meinen Einsatz für diesen Quatsch hier...

INT. BÜRO DER REFERENTEN - DAY

Berndt sitzt vor seinem Computer und klickt irgendwo hin. Er hat schlechte Laune. Eichwald steht neben ihm.

EICHWALD
Berndt, und mir ist das wirklich wichtig, dass du nicht denkst, ich wäre undankbar oder so. Also, ich weiß das richtig doll zu schätzen, dass du das, also...

Er will ihm unauffällig einen 50-Euro-Schein zustecken.

BERNDT
Hajo, da sind 900 Euro in der Kasse, die ich gewonnen hätte.

EICHWALD
Mensch. Da gibt man dir den kleinen Finger, und du...

Julia stürzt herein.

JULIA
Ist Ribery schon weg?

EICHWALD
Ja?!

JULIA
Fuck!

BERNDT
Nein! Was ist es jetzt?

JULIA
Wohlfahrt ist tot. Lief gerade über den Ticker. Jetski-Unfall.

Eichwald lacht einen Moment. Dann wird er wieder ernst.

EICHWALD
Scheiße! Das heißt...

Berndt vergräbt sein Gesicht in seinen Händen.

Eichwald steht auf und geht über den Flur in das Vorzimmer zu seinem Büro. Julia folgt ihm.

EICHWALD (CONT'D)
Dieser neureiche Schwanzeinzieher! Das war früher schon so: Große Fresse...

INT. FLUR - CONTINUOUS

EICHWALD
...Riesen Versprechungen, aber...

INT. BÜRO VORZIMMER - CONTINUOUS

EICHWALD
...Wenn du jetzt die Brigitte fragen würdest, ich sag dir: Den gab's gar nicht den Onkel in der Toskana!

JULIA
Aber können wir nicht den gleichen Deal mit Wohlfahrts Nachfolger machen?

EICHWALD
Ach, für den sind wir doch wieder nur Würste.

Eichwald tritt wütend irgendwo gegen.

Sebastian kommt herein. Er hat sein iPhone in der Hand.

SEBASTIAN
Habt ihr das mit dem Bornsen gesehen? Der hat einen Investor gefunden...

Julia öffnet auf ihrem PC eine Seite mit Regionalnachrichten.

JULIA
(liest)
Die Golden Bell Shanghai Limited übernimmt rückwirkend zum Monatsanfang alle Anteile der PneumoSchmidt GmbH. Blablabla...

EICHWALD
Dieser Wieselficker! Das ist genau das, was wir verhindern wollten!

JULIA
(liest)
Alle Arbeitsplätze bleiben erhalten.

EICHWALD
SCHEISSE!
(...)
Und mit Foto vom Bornsen.

Julia nickt.

Eichwald tritt wütend gegen einen Mülleimer und setzt mehrmals nach.

Sebastian stellt sich neben Julia und schaut auf ihr Display.

SEBASTIAN
Gut, dann macht das im Nachhinein ja Sinn, dass die alle so chinesisch aussahen da im Einstein.

EICHWALD
Willst du mich verarschen? Wieso hast du das nicht gesagt?

SEBASTIAN
Das wäre doch rassistisch!

Eichwald schaut Sebastian fassungslos an. Dann greift er sich den Pappträger mit allen Tortenstücken, geht in sein Zimmer und schlägt die Tür hinter sich zu.

Sebastian will hinterher, aber Hajo hat die Tür abgeschlossen. Sebastian klopft dagegen.

SEBASTIAN (CONT'D)
Hajo? Hajo, das ist wirklich ungerecht. Ich bin total unterzuckert vom Badminton. Und du musst doch auch an die Kinder denken.

Berndt erscheint in der Tür. Er will etwas sagen, winkt dann aber doch nur genervt ab und macht sich auf den Heimweg.

ENDE